

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und des Gemeinderates, verehrte Gäste und Vertreter der Medien im Zuschauerraum,

heute werden wir erstmals in Waldalgesheim unter „grüner Beteiligung“ die in den Ausschusssitzungen diskutierten Vorschläge der Verwaltung zur Haushaltssatzung sowie des Haushaltsplanes für das Jahr 2015 beschließen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank insbesondere an die Herren Reichert und Bretz für ihre engagierte Arbeit.

Herr Bretz und Der Bürgermeister sind in ihrer Haushaltsrede auf die Ursachen unserer aktuellen finanziellen Situation ausführlich eingegangen.

Zwar ist die Steuerkraft in der VG Rhein-Nahe insgesamt gewachsen, allerdings haben sich die Schlüsselzuweisungen pro Einwohner in Rheinland-Pfalz verringert. Nur durch den Zuwachs der Einwohnerzahl in Waldalgesheim ist es zu verdanken, dass wir keine rückläufigen Einnahmen zu verzeichnen haben.

Um es vorweg zu nehmen, möchte ich hier bereits herausstellen, dass die Gemeinde zwar immer noch Schulden hat, jedoch und das ist heutzutage vorbildlich, keine neuen Kredite aufnehmen muss.

Die Vorgabe bzw. unser Ziel lautet „ausgeglichener Haushalt“. Schön ist, dass dies wie vom Ortsbürgermeister geschildert in Waldalgesheim erreicht werden kann, ohne die Erhöhung der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer.

Und dies trotz des Neubaus eines mit einem Gesamtvolumen von mehr als 1,9 Mio. Euro in den Jahren 2015 und 2016 teuren Rathauses.

Erlauben Sie mir hierzu aber die Anmerkung, dass es bei dieser Höhe der Summe verwunderlich ist, dass bei Investitionen in die Kindergärten und Jugend, d.h. bei Investitionen in unsere Zukunft, in der vergangenen Legislaturperiode so auf jeden Cent geschaut wurde. Ich erinnere hier z.B. an die Verhandlungen um das Außengelände der beiden Kindergärten.

Apropos letzte Wahlperiode. Da wir Grünen noch nicht vertreten waren, haben wir mittels eines Antrages die Verwaltung gebeten uns die noch offenen Beschlüsse des alten Gemeinderates zu präsentieren. Leider ist dem auch nach 3 Monaten Wartezeit noch nicht nachgekommen worden. Wir konnten diese Liste in unsere Überlegungen zum hier vorliegenden Haushalt dementsprechend nicht mit einbringen, haben aber die Hoffnung, dass dies nicht an der Fülle der offenen Beschlüsse liegt und uns deren evtl.

Tobias Grabowski (Fraktionsvorsitzender)
-Es gilt das gesprochene Wort-

Umsetzung nicht durch Nachtragshaushalte das Zahlenbild verändern. Wie heißt das Sprichwort: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“

Die Maßnahme, das Baugebiet Waldstraße III zu erschließen und dessen Grundstücke gewinnbringend zu veräußern ist sicher auch ein wichtiger Schritt in Richtung „ausgeglichener Haushalt ohne Schuldenzuwachs“, was zu recht von allen eingefordert wird.

Es ist aber mindestens genauso wichtig alle Einwohnerinnen und Einwohner mitzunehmen, alle sollen sich mit dem Zuwachs der Gemeinde Waldalgesheim identifizieren. Alleine lediglich die Bauplätze auszuweisen ist da viel zu kurz gedacht. Da muss in einem Prozess sorgfältig abgewogen werden, das darf kein „Schnellschuss“ sein, weil man sich profilieren möchte.

Wir Grünen bedauern z.B., dass wir erst jetzt nach der Wahl Einfluss nehmen können. Trotz höherer Kosten hätte es mit uns die Abkapselung des geplanten Baugebietes durch die Waldstraße nicht gegeben. Wir hätten für eine Umlegung votiert.

Aber auch allgemein gilt: „Wer A sagt muss auch B sagen.“ Mit der Ausweisung eines Baugebietes stehen nicht nur Einnahmen an. Es muss dann auch aufgrund des Einwohnerzuwachses in die örtliche Infrastruktur investiert werden. In unmittelbare Dinge wie die Dimensionierung von Zu- und Abwasserleitungen, aber auch in mittelbare Dinge wie z.B. in einen Kinderhort. Schlecht ist es, wenn man sich nach Verkauf der Grundstücke bei einigen Fraktionen wundert, dass nun mehr junge Familien mit gar kleinen Kindern in Waldalgesheim leben und dass diese auch noch Forderungen stellen. Ich hoffe man hört meine Ironie heraus.

Lassen Sie mich aber herausheben, dass die Investitionen in dem vorliegenden Haushaltsentwurf aus unserer Sicht insgesamt richtig sind. Über den einzelnen Umfang, wie bei der angedachten mobilen Überdachung kann man sicherlich streiten. Jedoch sind es alles zukunftsorientierte Investitionen, für die sich der Griff in das Sparschwein lohnt.

Leider noch nicht enthalten sind z.B. Investitionen in eine lebendige Jugendkultur, wie z.B. einen Jugendraum oder in eine Förderung der regionalen Produkte in Waldalgesheim.

Der uns vorliegende Haushaltsentwurf basiert auf der Annahme, dass wir in 2015 mehr Gebühren und Steuern einnehmen. Die Ratsmitglieder der Grünen vertrauen auf die Richtigkeit der Aussagen des Ortsbürgermeisters und der

Tobias Grabowski (Fraktionsvorsitzender)
-Es gilt das gesprochene Wort-

Verbandsgemeindeverwaltung und übernehmen Verantwortung und werden den Beschlussvorschlägen zustimmen.

Das Leben in der Gemeinde Waldalgesheim lässt sich aber nicht in nüchternen Zahlen ausdrücken.

Was macht unser Leben hier aus? Warum haben sich manche der Anwesenden nicht durch Geburt, sondern ganz freiwillig für den Lebensort Waldalgesheim entschieden? Manchmal war es vielleicht die Liebe, die uns hierher zog, ganz sicher aber auch das Lebensgefühl, die Natur, das soziale Gefüge, Tradition und Freiraum.

Wir haben in Waldalgesheim und Genheim ein großes, gut funktionierendes soziales Netz quer über beide Ortschaften. Manchmal braucht es Zeit für Diskussionen, manchmal nur eine zündende Idee. Wenn man in der Gemeinde Waldalgesheim etwas auf die Beine stellen will, wenn man bei einem Projekt Hilfe benötigt, muss man nie lange nach Unterstützern suchen.

Das Miteinander wird aber auch über unsere Ortsgrenzen hinweg groß geschrieben. Die Grünen-Fraktion begrüßt z.B. den Schritt des Bürgermeisters bereits jetzt Vorsorge zu treffen um 2017 das Jubiläum unserer Partnerschaft mit Ratten gebührend zu feiern.

Um zum Abschluss zu kommen, möchte ich feststellen, dass der Spielraum für politische Entscheidungen auf kommunaler Ebene aufgrund der Rahmenbedingungen immer enger wird, das bedeutet aber nicht, dass alles still steht. Mit ganz viel persönlichem Einsatz leisten ganz viele ehrenamtlich tätige Frauen und Männer und auch schon viele Jugendliche einen großen Beitrag zum Gelingen unseres Miteinanders. Wir Mitglieder der Grünen-Fraktion bauen auch in 2015 auf viel Engagement in beiden Ortsteilen, bei den Vereinen und Initiativen, bei den Fördervereinen, auch den Gruppierungen der Kirchen und in der Schule. Wir werden sie auch weiterhin in ihrem Tun unterstützen.

Die Ratsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger der Grünen danken dem Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus der Verbandsgemeinde für die geleistete Arbeit: Immer mit Blick auf Einsparpotential und Ausgabenvermeidung ist dies sicher nur selten motivierend. Trotzdem ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen allen möglich, dafür danken wir.

Den Zuhörern Danke ich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Frohe Weihnachten.

Tobias Grabowski (Fraktionsvorsitzender)
-Es gilt das gesprochene Wort-